

Das wh-o zeigt im Rahmen der *kunstansichten 2015* eine Gruppenausstellung mit dem Titel

Hier ist es immer noch schön.

Die teilnehmenden Künstler und Künstlerinnen sind

Bernd Fischer

Merja Herzog-Hellstén

Michael Kolod

Max Markus Schröder

Heide Weidele

Unsere Öffnungszeiten:

Freitag 12.06. von 19.30 bis 22 Uhr: Eröffnung

Samstag 13.06. von 16 bis 22 Uhr

Sonntag 14.06. von 13 bis 19 Uhr

Einige sehr kurze Sätze zum Ausstellungskonzept.

Die zum Teil stilistisch verwandt anmutenden Erscheinungsformen der ausgestellten Werke stehen in einem gewissen Gegensatz zu den verschiedenen Standpunkten, welche die ausstellenden Künstler einnehmen.

- Die Bilder, Objekte sehen ähnlicher aus, als sie es von ihrem Wesen her sind.

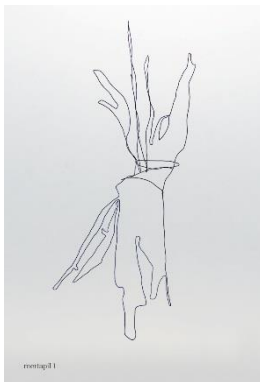
Das Verständnis und der Umgang mit den verwendeten Materialien, die Blickrichtung auf die Welt, das künstlerische Selbstverständnis ist jeweils etwas anders. In der Ausstellung führen (neben der zu sehenden Schönheit der einzelnen Exponate) die sichtbaren Gemeinsamkeiten und erfahrbaren Verschiedenheiten zu spannenden Korrespondenzen.

- Die großen Unterschiede des scheinbar gleichen.

Gezeigt werden Malerei, Grafik, Zeichnungen, Objekte, Filme

Heide Weidele

Vom Nutzungszweck befreite Kunststoff Formen werden zu Plastiken.



Max Markus Schröder

Unvorhersehbare Biegungen von Draht können poetische Eindrücke wecken.



Merja Herzog-Hellstén

Abstrakte Sprachregeln materialisieren Anschauung.



Michael Kolod

Materielle Eigenschaften und elementare Gedanken bilden organische Augenweiden.

Bernd Fischer

Übersetzungsnotwendigkeiten und Eigensinnigkeiten prägen Bilder.



Heide Weidele

1944 geboren, lebt seit 1971 in Frankfurt/M.

1961 – 1974 Buchhändlerin

1974 - 1981 Hochschule für Gestaltung, Offenbach/M.

1979 - 1982 Staatliche Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt/M.

seit 1989 verschiedene Lehraufträge

1995 und 1996 Gastprofessur Johannes Gutenberg - Universität, Mainz

Einzelausstellungen und Projekte / Auswahl

2014 "Kräftespiele", Skulpturenpark Mörfelden

2013 "Cascade", Neue Version 2013, Parcours d'Art Actuel en Swiss Normande

"Vegetation Sauvage", Birgit Fischötter u Heide Weidele, Bellevuesaal, Wiesbaden (Katalog)

2012 "Kunst-Stücke 06" (mit Klaus Schneider) bei Kunst Privat, advotec, Gießen

"Herbarium, Pflanzen der ersten und zweiten Natur" B.Fischötter und H. Weidele,

Ausstellungshalle, Frankfurt (Katalog)

"Cascade", Parcours d'Art Actuel en Swiss Normande (Katalog)

2011 "tuttu frutti-Lüster" Skulpturenweg Reipoltskirchen, Landkreis Kusel, Rheinland-Pfalz

2010 „Lüster und Seerosen“, Kunstverein, Lippstadt (Katalog)

2008 „Pavillon der Blüten und anderer Falschheiten“, Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung, Mainz (Katalog),

„Pseudo-Lüster“, Galerie Arte Giani, Frankfurt/M.

2007 „Pur Pur“, Heide Weidele, Plastik und Jan Kolata, Malerei

Marburger Kunstverein (Katalog)

2006 Lustres illuminés“, Installation in der Barrage Vauban, Straßburg und Artist in Residence, Straßburg (Katalog)

2005 „Trivialgewächse“, Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt/Main (Katalog)

„Ding und Unding“, Galerie Arte Giani, Frankfurt/Main (Katalog)

„Das Schachtelhalm-Prinzip - Arbeiten aus zwanzig Jahren“, Goldhalle des Hessischen Rundfunks, Frankfurt/M., Marielies Hess - Stiftung (Katalog)

Ausstellungsbeteiligungen / Auswahl

2014 "Kunst/Stoff/Kunst", Trinkkurhalle, Bad Nauheim

" 25 Jahre Kunstverein Lippstadt", Rückblick nach vorn

2013 "gARTen 2, Orangerie Schlossgarten, Schwetzingen

2010 „Blickwechsel“, Kultursekretariat NRW (Katalog) mit der Arbeit vis-à-vis in Lippstadt

„Garten“, Wiesbadener Kunstsommer im Nerotal, Kulturamt Wiesbaden (Katalog)

2009 „GLOBAL-BOTANIK“ bei „Die blühende Fantasie“, KV KISS, Untergröningen, (Katalog)

„Von Anfang an“, Galerie Arte Giani, Frankfurt/M.,

„Orakelpflanzen“, Galerie Heinz Bossert, Köln

2008 „Impfstoffe/ Vaccinations“, Home abroad, Frankfurt/M.,

2007 „Gabriele Münter Preis 2007“ Installation im Martin Gropius-Bau, Berlin und Frauenmuseum Bonn

2004 „Auslöser/Fotografie in Skulptur und Installation“ Kunstverein Siegen im Museum für Gegenwartskunst Siegen (Katalog)

Max Markus Schröder

Vita

- 1962 in Koblenz geboren
- 1983 Studium an der Gesamthochschule Wuppertal, Industrie- und Kommunikationsdesign

Zum Design

- Seit 1987 als freier Kommunikationsdesigner in verschiedenen Konstellationen tätig. Dabei entstanden ab 1997 u. A. in Zusammenarbeit mit der Concept! GmbH in Wiesbaden und der M.I.T New Media in Friedrichsdorf Multimedia-Anwendungen und E-Learning-Systeme z. B. für Audi, BMW und die Deutsche Bank.
- Aktuell Entwicklung und Realisierung von Kommunikationskonzepten, Corporate Design, Gestaltung und Administration von Webseiten und Drucksachen

Zur Kunst

- 1989 Angeregt durch die Auseinandersetzung mit gängigen Reproduktions- und Vervielfältigungsverfahren entstehen erste freie Arbeiten. Sie stellen seit dem quasi den Gegenpol zu der Arbeit als Gestalter dar.
- Zunächst gilt die Aufmerksamkeit der visuellen Sprache, wie sie durch die Nutzung von gängigen Vervielfältigungsverfahren wie z. B. Kopierern entsteht. Als Vorlagen dienen Fotografien oder bearbeitete Polaroids, wobei das Eigenleben bei der Vervielfältigung im Mittelpunkt steht.
- 1990er Großformatige Frottagen, die durch die digitale und mechanische Manipulation von Vorlagen im Zusammenspiel mit manuell aufgetragener Farbe gekennzeichnet sind.
- 2000 Seit einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt ab 2000 gilt das Anliegen mehr und mehr der Farbe und dem Farbauftrag unter Verwendung diverser Hilfsmittel.
- 2012 Arbeiten auf und mit Papier (Edition: Cosmic Trigger)
Die Arbeiten werden in einem bestimmten Zeitfenster in Szene gesetzt, mit Hilfe von Fotografie und Film dokumentiert und anschließend zerstört.
Das Ergebnis dieses Prozesses sind Drucke auf hochlichtechtem Papier und Filme.
- Aktuell Objekte aus Raum und Draht
Malerei und Zeichnung: Pastell, Acryl, Mixed Media
Fotos: digital bearbeitete Reproduktion unwiederbringlicher Szenarien
Film: Transluzente Bewegungen
Objekt: Im Spiel ist Draht

Lebt und arbeitet seit 2005 im Rhein-Main-Gebiet

Michael Kolod

1951	geboren in Wuppertal, lebt und arbeitet in Maintal bei Frankfurt/M.
1972- 1978	Städelschule Frankfurt/M. Studium der Philosophie, Politik und Geschichte an der Goethe-Universität, Frankfurt/M.
1978 – 1979	Assistent bei Rainer Jochims
seit 1978	„Übungen zur Kunst des Sehens“ Der Sehkreis Konstante wöchentliche Vermittlungsarbeit
seit 1980	Mitarbeiter der Graphischen Sammlung/ Städel-Museum, Frankfurt/M.
seit 2002	Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste, Mainz

Ausstellungen

2012	„inzwischen“, Galerie König, Hanau (mit Bernd Wolf) „wie von selbst“, Ausstellungshalle, Frankfurt am Main (mit Bernd Wolf)
2011	„Positionen konkreter Kunst“, Museum Simeonstift, Trier
2010	„Zwielicht“, Künstlerbund, Tübingen (E)
2009	„Blickinstrumente“, Museum Goch (Einzelausstellung) „Volumen“, Johanneskirche Hanau (E) Positionen konkreter Kunst, Landesmuseum Mainz Grenzgänger der konkreten Kunst, Künstlervereinigung Walkmühle, Wiesbaden
2008	„Michael Kolod / Bettina Blohm“, Galerie König, Hanau „Petersburg“, Galerie St. Johann, Saarbrücken
2007	„Kunstmesse Karlsruhe“, Galerie Jochen Höltje, Tübingen „Frisch gestrichen“, Galerie St. Johann, Saarbrücken „Kolod / Siemeister“, Ausstellungshalle, Frankfurt/M. „Watercolours“, Galerie König, Hanau
2006	„Wunderkammer“, Galerie St. Johann; Saarbrücken „Abfallprodukte“, Mehrzweckhalle, Berlin
2005	„Netzhaut“, Galerie Jochen Höltje, Tübingen (E) „slow motion“, PFIFF, Frankfurt/M. (E)
2003	„Im Bild sein“, Galerie König, Hanau
2001	„Duetto“ mit Sabine Funke, Galerie König, Hanau
2001	„Fuga“, Johanneskirche Hanau
2000	„Duettini“, Galerie König, Hanau Installation Arthur Andersen GmbH, Eschborn „Frankfurter Edition“, Graphische Sammlung, Städelmuseum, Frankfurt/M.

ATELIER UND GESTALTUNGLABOR HERZOG-HELLSTÉN

Merja Herzog-Hellstén . Langen-Bergheimer Str. 7 . D-63452 HANAU . Tel & Fax +49.(0)6181 .189 563 . info@herzog-hellsten.de . www.herzog-hellsten.de

BIOGRAPHIE MERJA HERZOG-HELLSTÉN (*1969) Finnin. Lebt und arbeitet in Hanau, Deutschland.

1993 **Master of Arts** (Freie Kunst)(Honors), Northern Arizona University, Flagstaff, USA.
1993-1994 Arbeitsaufenthalt in Salzburg, Österreich, Salzburg International Preparatory School.
Seit 1994 **Freischaffende Künstlerin und Dozentin.**
1994-2007 Universität Tübingen, Zeicheninstitut, **Lehrauftrag** für Bildhauerei.
2011-2013 Staatliche Hochschule für Bildende Kunst, Erwachsenenbildung, Frankfurt am Main, **Lehrauftrag** für Bildhauerei.

STIPENDIEN UND AUSZEICHNUNGEN u.a.

2014 Ausstellungsstipendium AEHETTRA, Stadt Frankfurt, 2012 Projektstipendium vAertigo, Skulpturen Weg Suisse-Normande, Frankreich, 2011 Projekt-stipendium SKULPTURALE GARTEN, Kreis Kusel, Rheinland-Pfalz, 2009 Kunstpreis 2009 EVO-AG, Offenbach am Main, 2004 Lichtkunstpreis, Lüdenscheid, 2000 Atelier Stipendium, Stadt Gmünd, Österreich, 1991 Hilleson Art Award, CA, USA, 1990 California Builder's Architectural Award, USA, 1989 California Builder's Architectural Award, USA.

AUSSTELLUNGEN (Auswahl ab 2000) E = Einzel K = Katalog B = Beteiligung V =Video

2015 GELSENKIRCHEN, Kunstverein, Kunstmuseum Gelsenkirchen, 'PARADISEsupreme' (E)
TÜBINGEN, Kunsthalle, 'Werk.Schau! der Lehrenden und Studierenden des Zeicheninstituts der Universität Tübingen' (B)
DARMSTADT, Zentrum für Kunst und Natur, 'GARTEN Utopien - Vogelfrei 11' (B)
2014 NÜRNBERG, Galeriehaus e.V., 'AEHETTRA' (E)
2013 DARMSTADT, 'bigBONSAI' zum Skulpturenprojekt 'StadtgARTen - Vogelfrei 10' von Internationale Waldkunstzentrum (IWZ) (K)
GEUMGANG, Süd-Korea, Nature Art Pre-Biennale (B) (K)
OFFENBACH AM MAIN, Salon 13, 'BUILD', Doppelausstellung mit Michael Craik (UK)
KRONBERG, Galerie Kerstner, 'AEHETTRA + *sequentia*' (E)
FRANKFURT AM MAIN, Frankfurter Kunstverein, 'ART SLAM' (B)
2012 GEUMGANG, Süd-Korea, Nature Art Pre-Biennale (B) (K)
ATHIS, Normandie, Frankreich, vAertigo, 'BIOGRAM Etang d'Athis' zum Skulpturen Weg (B) (K)
FLÖRSHEIM AM MAIN, Kunstforum Mainturm, 'AEHETTRA' (B)
2011 FRANKFURT AM MAIN_Heussenstamm Galerie_'Mantrische Fugen-SUPER REPETITION', mit elektro-akustische Komposition von Armando Tranquilino (Miami)(Uraufführung) (E) (K),
BAD NAUHEIM_Städtische Galerie Trinkkur_'Mantrische Fugen Nr. 2 ,Rotunde'' (E)
REIPOLTSKIRCHEN_Skulpturenweg Rheinland-Pfalz_Außenskulptur 'PLUG' (B)
HANAU_Johanneskirche_Installation 'Mittlere Sphaere' (E)
2010 BRÜHL_Kunstverein_'al-pha, [BIOGRAMME]'(E),
FLÖRSHEIM_Kunstforum MainTurm_'XTRA.ordinary, [BIOGRAMME]' (E)
2009 OFFENBACH_Industriehalle Haus der Stadtgeschichte_"FROZEN FLASHES_In Between the Alternatives" (K) mit elektro-akustische Komposition von Roderik de Man (Amsterdam) (E),
OFFENBACH_EVO-TURM_Kunstpreis 2009_'MINUTE CIRCUMSTANCE I' (B),
2008 FÜRSTENFELDBRUCK_Haus10_"LUX" + „Im Nu“ mit Dorothea Frigo und Barbara Beisinghof,
2007 FRANKFURT AM MAIN_Synart Art Gallery_"Wir sprechen uns" (E) (K),
2006 HANAU_Schloss Philippsruhe_"Freischwimmer" (K) (B)
2005 OFFENBACH_Industriehalle Haus der Stadtgeschichte_"fluechtig" mit Anja Hantelmann (K)
2004 NÜRNBERG_Galeriehaus_"Wirbel" (E),
DARMSTADT_Justus-Liebig-Haus_"BORDER ZONE" (E)
KÖLN_Kunstverein rechtsrheinisch_"Museum auf Zeit" (B),
LÜDENSCHIED_Lichtkunstpreis(K) (B),
2003 HOMBURG AM MAIN_Museum Papiermühle_"ORG.ORGANIS", „LUFTLINIEN" (E) (K),
2000 ÖSTERREICH_GMÜND, Atelier Stipendium (E) (K)

Bernd Fischer

„Erlebt man Bernd Fischer in seinem Atelier, erkennt man in ihm den planenden Künstler, der nach exakter Wahrnehmung seine Bilder akribisch gestaltet. Seine Art zu arbeiten offenbart, dass es ihm nicht um Verwirrung der Sinne, sondern um Aufklärung geht. Er ist dabei von einem Grundgedanken geprägt: Der Mensch steht im Mittelpunkt seiner Arbeit.“ Seine Sichtweise formuliert Bernd Fischer seit Mitte der 1980er Jahre mit Bildmotiven und technischen Verfahren der Gegenwart (Astronauten-bilder, Radiologische Motive, Fotografien, Sieb- und Digitaldruck, digitaler Kurzfilm). Parallel zu dieser Auseinandersetzung verwendet er klassische Zeichentechniken und beschäftigt sich mit ebensolchen Bildmotiven (Tier-, Landschafts-, Aktdarstellungen, Pastell, Aquarell, Glasmalerei).*

Bernd Fischer lebt und arbeitet in Offenbach.

*Martin Benn, zitiert aus „Bernd Fischer – Wortlose Erzählungen“, Frankfurt/Main, 1999/2000, Seite 17

Arbeiten befinden sich u. a. im Besitz von:

Museen, Stiftungen, öffentlich zugängliche Kunstsammlungen

Dobergmuseum, Bünde
Hospital zum Heiligen Geist, Frankfurt/Main
Kunstsammlung Chemnitz
Landesmuseum Darmstadt (Dauerleihgabe)
Museum für Aktuelle Kunst - Sammlung Hurre, Durbach
Museum Würth, Schwäbisch Hall
Piepenbrock Kulturstiftung, Berlin

Öffentliche Hand, Öffentlicher Raum

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin
Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherheit, Berlin
Stadt Frankfurt/Main

Privatbesitz, Privatsammlungen

Berlin, Darmstadt, Essen, Frankfurt/Main, Freiburg i. Breisgau, Hanau/Main, Königstein/Taunus, Laax (CH), Nürnberg, Offenbach/Main, Paris, Starnberg, Bad Soden/Taunus

Universitäten, Schulen

Brüder-Grimm-Schule, Frankfurt/Main
Georg-Büchner-Schule, Frankfurt/Main
Justus-Liebig-Universität-Gießen

Kirchen

Evangelische Akademie, Arnoldshain/Taunus
Evangelische Marktkirche, Wiesbaden
Haus am Urselbach, Oberursel / Innere Mission, Frankfurt/Main
Helmut-Hild-Haus, Zentrum für Diakonie, Weilburg
Hufeland-Haus / Innere Mission, Frankfurt/Main
jugend-kultur-kirche sankt peter, Frankfurt/Main
Zentrum für Verkündigung, Frankfurt /Main

Unternehmen* (Auswahl)

arthotel-frankfurt
Arztpraxis Hempelmann, Neu-Isenburg
Barghorn Technik-Service, Brake
BMW Group, München
Colombi Hotel, Freiburg
Credit-Suisse, Frankfurt/Main
DaimlerChrysler, Stuttgart
Deutsche Bank, Frankfurt/Main

DiBa, Frankfurt/Main
 Dr. Gloede Assekuranz oHG, Frankfurt/Main
 Evonik Services GmbH, vormals Degussa, Frankfurt/Main
 Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder
 Frankfurter Allgemeine Zeitung
 Frankfurter Volksbank, Frankfurt/Main
 Frommen Glasbau GmbH, Offenbach/Main
 GMB Glasmanufaktur Brandenburg GmbH, Tschernitz
 Heckler & Koch, Oberndorf
 Institut für Bildgebende Diagnostik, Frankfurt/Offenbach
 Interhyp AG, München/Berlin
 Klinik Weisses Haus, Bad Soden/Taunus
 Kreissparkasse München Starnberg, München
 Lindner AG, Arnsdorf
 Psychoanalysepraxis Brodt, Hanau
 Reha Klinik, Soltau
 SAP, Walldorf
 Sattler KunststoffWerk GmbH, Mühlheim Main
 SMA Solar Technology AG, Niestetal
 TZPR, Kommunikationsberatung, Frankfurt/Main
 Volkswagen, Wolfsburg
 Wirtschaftsclub Rhein-Main, Frankfurt/Main
 Zausinger GmbH & Co. KG, München
 Zollner Elektronik AG, Zandt

* Namensangaben zurzeit des Erwerbs. Evtl. Änderungen der Firmennamen und des Besitzstandes sind unberücksichtigt gelassen. Ausnahme: Evonik Services GmbH

Gestaltungsaufträge

2013 Gestaltung des „Raums der Stille“ im „Haus am Urselbach“, Oberursel Ts.
 2012 Gestaltung der Skulptur „Innovative Personalkonzepte“, im Auftrag der F.A.Z.
 2011 Gestaltung der Museumsattika des Dobergmuseums in Bünde
 2010 Gestaltung der "Andachtsecke" der Marktkirche in Wiesbaden
 2009 Gestaltung der Gedenktafel für das "Alte Rathaus" in Bergen-Enkheim, Frankfurt/Main
 2009 Gestaltung der Anne Frank Gedenkstele im Marbachweg, Frankfurt/Main
 2009 Gestaltung der Anne Frank Fotogedenkwand in der Dornbuschpassage, Frankfurt/Main
 2008 Gestaltung der Gedenktafel der Justus-Liebig-Universität, Gießen
 2008 Architekturbezogene Glasmalerei, - Kreissparkassenzentrale München Starnberg
 2006/2007 Wettbewerbsgewinner und Realisation der Kapellengestaltung, jugend-kultur-kirche sankt peter, Frankfurt/Main
 2005 Gestaltung der Gedenktafel der Brüder-Grimm-Schule, Frankfurt/Main
 2004/2005/2006 Architekturbezogene Glasmalerei
 2003 Rednerpult und Kerzenständer der Johanneskirche, Hanau
 2002 Gestaltung der Gedenktafeln der Georg-Büchner-Schule, Frankfurt/Main
 2000 Gestaltung der Auszeichnungstafel des „Deutschen Arbeitsplatzinvestor-Preises für die Schaffung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte“, im Auftrag von Heckler & Koch
 1997 Gestaltung der Auszeichnungstafel „Deutschen Arbeitsplatzinvestor-Preises“, im Auftrag des Wirtschaftsclub Rhein-Main
 1979 Gestaltung der Skulptur des 1. Innovationspreises weltweit, im Auftrag des Wirtschaftsclub Rhein-Main

Ausstellungen u. a. bei:

Galerie ak, Frankfurt am Main (Einzelausstellung, Gruppenausstellung)
 Galerie Klaus Lüpke, Frankfurt am Main (Einzelausstellung zusammen mit Paula Gabriel)
 Galerie Appel & Fertsch, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung)
 Frankfurter Kunstkabinett Hanna Bekker vom Rath GmbH (Gruppenausstellung)
 Kunstverein, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung)
 Forum 1822, Frankfurt am Main (Einzelausstellung, Gruppenausstellung)
 Alte Oper, Frankfurt am Main (Einzelausstellung)
 Kunsthalle Standort, Frankfurt am Main (Einzelausstellung)
 Dominikanerkloster, Frankfurt am Main (Einzelausstellung)
 Karmeliterkloster, Frankfurt am Main (Gruppenausstellung)
 Klingspor Museum, Offenbach am Main (Einzelausstellung)
 Galerie in der Tagesklinik, Offenbach am Main (Einzelausstellung)
 Galerie Kemper, München (Gruppenausstellung)

Galerie von der Milwe, Aachen (Einzelausstellung)
 Ludwig Forum, Aachen (Gruppenausstellung)
 Galerie im Hellhof, Kronberger Kulturkreis/Ts. (Einzelausstellung)
 Kommunale Galerie, Düsseldorf (Gruppenausstellung)
 Kammgarnfabrik, Schaffhausen (CH) (Gruppenausstellung)
 Ev. Akademie, Arnoldshain/Ts. (Einzelausstellung)
 Bundesministerium für Arbeit, Berlin (Einzelausstellung)
 Kunstverein Friedrichshafen (Gruppenausstellung)
 Neuer Kunstverein, Aschaffenburg (Gruppenausstellung)
 Werkstatt Galerie, Bremen (Gruppenausstellung)
 Kunstfabrik, Groß-Gerau (Gruppenausstellung)
 Galerie König, Hanau (Einzelausstellung, Gruppenausstellung)
 Messebeteiligungen in Frankfurt, Düsseldorf, Köln und Madrid
 Stand März 2014

Publikationen über Bernd Fischer

„Siehe! Zeitgenössische Kunst in evangelischen Kirchen“, Hrsg. Markus Zink und Martin Benn, Textbeitrag von Martin Benn, Frankfurt/Main, 2007
 „Künstler mahnen Menschlichkeit an, Ausstellung Ludwig Meidner und Bernd Fischer“, Wirtschaftsclub-Rhein-Main (Frankfurt), Ludwig Meidner Gesellschaft (Hofheim), Georg-Büchner-Schule (Frankfurt), St. Paulsgemeinde (Frankfurt), Textbeiträge von Dr. Jürgen Thimm und Gisela Haase, Frankfurt am Main, 2001
 „blick/wechsel/blick“, Ausstellungskatalog Neuer Kunstverein Aschaffenburg und Kunstfabrik Groß-Gerau, Aschaffenburg, 2001
 „Kreuz und Quer, Gegenwartskunst für Kirchen“, Hrsg. Markus Zink, Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, Marburg, 1998
 „Bernd Fischer, Michael Mohr, Kitta-Kittel, Irmi Lang-Kummer“, Wirtschaftsclub-Rhein-Main, Ausstellungs- faltblatt, Frankfurt/Main, 1997
 „Bernd Fischer, Arbeiten 1982-1994“, Alte Oper, Ausstellungsfaltblatt, Frankfurt/Main, 1995
 „Künstler in Frankfurt“, Deutsche Bank Frankfurt, Ausstellungskatalog, Frankfurt/Main, 1994
 „Art Aid“, Ausstellungskatalog, Frankfurt/Main, 1992
 „Zur Kunst in Frankfurt“, Amt für Wissenschaft und Kunst, Ausstellungskatalog, Frankfurt/Main, 1990
 „Kunst aus Frankfurt“, Sammlungskatalog Degussa AG, Textbeitrag von Ingrid Mössinger, Frankfurt/Main, 1989
 „Um das Sichtbare ist das Unsichtbare – 6 Bilder“, Bernd Fischer, Frankfurt/ Main, 1987
 "Zeitgenössische Kunst in der Deutschen Bank", Sammlungskatalog der Deutschen Bank, Textbeitrag von Ingrid Mössinger, Frankfurt/Main, 1987
 „Kunst in Frankfurt 1985“, Ausstellungskatalog Frankfurter Kunstverein, Frankfurt/Main, 1985

Vita

1954	geboren in Offenbach am Main
1974-1980	Studium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach Abschluss als Diplom-Designer Visuelle Kommunikation
1976-1982	Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste- Städelschule, Frankfurt/M., Bildhauerei bei Prof. Croissant. Den der Städelschule entsprechenden Abschluss eines Meisterschülers
1980	Reinhold-Kurth-Kunstpreis der Stadtparkasse Frankfurt
1984	Beginn einer vielfältigen Ausstellungstätigkeit
1985	Preisträger für Malerei des Kunstwettbewerbs der Stadtparkasse Offenbach anlässlich ihres 150-jährigen Sparkassenjubiläums
1995-2011	Lehrtätigkeit als Dozent an der Städelschule im Erwachsenenbildungsbereich